

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

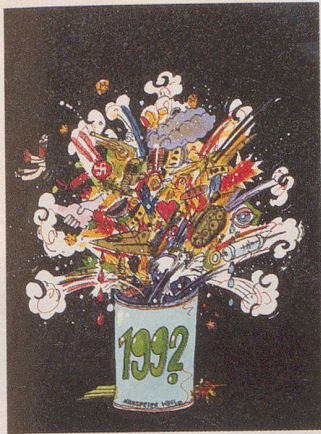
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



An Sylvester 1990 war die Festfreude gedämpft, denn jedermann wusste: Auf der arabischen Halbinsel standen sich alliierte und irakische Truppen gegenüber, und der grosse «Chlapf» könnte jeden Moment ausgelöst werden. Sylvester 1989 präsentierte sich da schon ganz anders: In Osteuropa herrschte Aufbruchstimmung, der reale Sozialismus hatte abgewirtschaftet, die freie Marktwirtschaft liess grosse Hoffnungen keimen. Und jetzt? Wie viele Flaschen Champagner sind Sylvester 1991 und Neujahr 1992 wert? Gibt es Grund, die Korken üppig knallen zu lassen? In Osteuropa macht sich Verelendung breit, Arbeitslosigkeit grassiert sogar in der Schweiz, im Irak steht wieder eine kurdische Tragödie bevor. Die afrikanischen Katastrophen ereignen sich in zu grosser Distanz, als dass wir sie noch wahrnehmen würden. Für Südamerika gilt dasselbe. Wir können ja wirklich nicht mit der ganzen Welt moralisch mitleiden und brauchen uns da die Festlaune nicht vergällen zu lassen. So stossen wir denn an! Ja ... worauf eigentlich?

(Titelbild: Hanspeter Wyss)



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet; Bernd Junkers
Gestaltung: Andreas Laszlo

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löfpe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise ab 1.3.1992:

Schweiz: 12 Monate Fr. 112.- 6 Monate Fr. 59.-

Europa*: 12 Monate Fr. 128.- 6 Monate Fr. 67.-

Übersee*: 12 Monate Fr. 164.- 6 Monate Fr. 85.-

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und
Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Corinne Rüber
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:
12 Tage vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Inserationspreise:

SCHWEIZERISCHE LAND- u. BÜCHERBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE NATIONALE SUISSE
BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA
BIBLIOTECA NAZIUNALA SVIZRA

In dieser Nummer

René Felber:

Neujahrsbotschaft des Bundespräsidenten

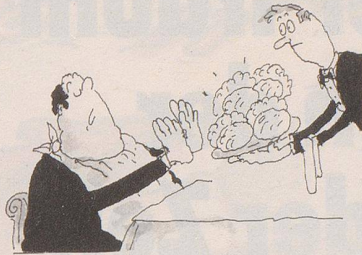
Die erste Gelegenheit, sich direkt an die Bürgerinnen und Bürger der Schweiz zu wenden, bietet sich dem neuen Bundespräsidenten am 1. Januar, wenn er in Radio- und Fernsehen die Neujahrsansprache hält. Die meisten Bundespräsidenten gestalten diese Ansprache mit ganz persönlichen Gedanken aus, wie dies aus dem Exklusiv-Vorabdruck von René Felbers Redemanuskript auch ersichtlich ist. (Seite 11)



Hanspeter Wyss:

1992 gute Vorsätze

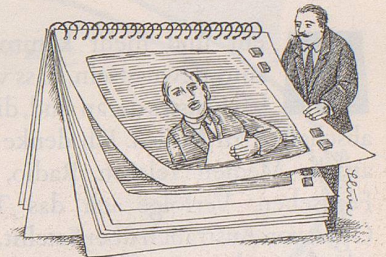
Jedes Jahr geschieht das Wunder des Vergessens von neuem. Warum ausgerechnet am Neujahrstag gute Vorsätze gefasst werden, ist schwer zu erklären. Einsichtiger ist, warum gute Vorsätze immer sehr schnell vergessen gehen, und alles wieder so ist, wie es vorher schon war. Für alle, die es dennoch nicht lassen können, sind unsere Vorsatzvorschläge gedacht. (Seite 24)



André Baur:

Monolog zu zweit

Was so leichthin als Gespräch bezeichnet wird, stellt sich meist als etwas ganz anderes dar: als zwei Monologe, mit denen sich die Gesprächspartner gegenseitig unterbrechen. Während den meisten das Gefühl genügt, etwas gesagt zu haben, stellen andere den — etwas gewagten — Anspruch, dass ihnen zugehört werde ... (Seite 28)



Heinrich Wiesner:	Der Traum von der Abschaffung der Zeit	Seite 4
Orlando Eisenmann:	Das verbubelte Jahr 91	Seite 6
René Regenass:	Ein Schweizer hat nichts zu verbergen!	Seite 14
Frank Feldman:	Wohlstandsmüll hinter die neue Mauer	Seite 20
Gerd Karpe:	Warum heisst es nicht «drei vor zwölf»?	Seite 31
Peter Zimmer (Sobe):	Auch 1992 ganz cool bleiben!	Seite 32
Alexander Wolf:	Der Kater am Neujahrmorgen	Seite 38
Kambiz:	Erster Schluck aufs neue Jahr	Seite 42